

Kandidatur als stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos Thüringen
Alexandra Wallrodt

Liebe Genoss:innen,

hiermit bewerbe ich mich bei Euch als stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos Thüringen.

Ich bin Alexandra und 24 Jahre alt. In Erfurt habe ich das Licht der Welt erblickt und wohne seit meiner frühen Kindheit im Kyffhäuserkreis. Nach meinem Abitur in Greußen habe ich das Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH) in Gotha absolviert. Mittlerweile bin ich im öffentlichen Dienst in Thüringen tätig und studiere berufsbegleitend in Halberstadt im Master Public Management.

Ich bin überzeugt davon, dass Politik die Aufgabe hat, Chancengleichheit in der Bildung zu schaffen. Seit meiner Kooptierung im Juso-Landesvorstand im Juli diesen Jahres kann ich meine auch beruflich erworbenen Kenntnisse im Bereich Bildung einbringen. Dabei sind Inklusion, lebenslanges Lernen und Digitalisierung klar die Felder, in denen wir aktiv sein, eine Meinung bilden und die Menschen überzeugen müssen. Nur, wenn all dies mitgedacht wird, kann Teilhabe an der Gesellschaft für alle ermöglicht werden.

Im Themenfeld ländlicher Raum möchte ich mich für gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land einsetzen. Beinahe täglich erlebe ich, durch meinen Wohnsitz in einem 1000-Einwohner:innenort und meine Arbeit in Erfurt, wie unterschiedlich die Lebensrealitäten bereits sind. Zugang zu Breitband-Internetanbindungen sowie Gesundheitsfürsorge und der ÖPNV sind essentiell und damit für alle zu errichten. Auch auf dem Land müssen die Lebensbedingungen angemessen sein.

Die Einbeziehung ostdeutscher Perspektiven in die Bundespolitik ist mir wichtig. Ostdeutsche Menschen sind oft unterrepräsentiert, deren Perspektive findet hier somit kaum statt. Einerseits lassen wir so die Sicht vieler Menschen außer Acht. Andererseits versäumen wir damit auch Möglichkeiten der Aufarbeitung der Historie und der Würdigung der Lebensleistung ostdeutscher Menschen. Ostbiografien sind von einem großen Umbruch in der Zeit der Wende geprägt, die für viele einen enormen Lebenswandel brachte. Und auch die Zeit danach war prägend. Der Kapitalismus zeigte in den 90er Jahren in der vormaligen DDR sein kaltes Gesicht, es kam zu Abbau und Ausverkauf von Betrieben und massenhafter Arbeitslosigkeit. Damit einher gingen große Enttäuschungen und nicht erfüllte Erwartungen an die neue Zeit in der wiedervereinigten Bundesrepublik. Ich möchte mich für mehr Raum für das Ostdeutsch sein in der Debatte einbringen und dieses Thema präsenter machen.

Meine ersten Einblicke in die Vorstandsarbeit haben viel Spaß gemacht und mir gezeigt: ich hab richtig Bock im Vorstand für Euch aktiv zu sein, Formate zu gestalten und mich bei den Jusos Thüringen einzubringen. Ich freue mich auf spannende Gespräche und Veranstaltungen. Wendet Euch gern mit Fragen an mich.

- Politisches Engagement
seit 2016 Mitglied der SPD
seit 2019 Kreisvorsitzende der Jusos Kyffhäuserkreis
seit 2020 Beisitzerin im Kreisvorstand der SPD Kyffhäuserkreis
- Sonstiges
Mitglied bei ver.di
Ehrenamtliche Prüferin von Verwaltungsfachangestellten beim Thüringer Landesverwaltungsamt (zuständige Stelle für Ausbildung)





Levi Schlegtendal

Kandidatur als
stellvertretender
Landesvorsitzender



Liebe Genoss*innen,

#solidarität #activism #change

das Wichtigste zuerst, ich kandidiere für den Landesvorstand, weil ich es für meine demokratische Pflicht halte, meinen gesellschaftlichen Forderungen politischen Engagement folgen zu lassen. Ganz nach dem Motto der Ärzte *„Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt so ist wie sie ist. Es ist nur deine Schuld, wenn Sie so bleibt“*.

Es mag provokant klingen, aber ich will nicht Schuld daran sein, dass Thüringen so bleibt, wie es ist. Die letzte Landtagswahl hat gezeigt, dass im wundervollen Thüringen große gesellschaftliche Aufgaben auf uns warten. In einem Land, in dem ein Faschist die zweitgrößte Fraktion im Landtag führen kann und für gesellschaftliches Überleben notwendige Werte wie Solidarität mit Minderheiten nicht in die Fläche durchdringen gibt es für uns viel zu tun. Wir müssen Thüringen verändern!

Meine politischen Forderungen orientieren sich am **demokratischen Sozialismus**. Das bedeutet für mich, dass die Gesellschaft über die demokratische Möglichkeit verfügen können muss Ressourcen umzuverteilen

damit Individuen und soziale Gruppen frei von jeglicher ökonomischen, sozialen, politischen und ideologischen Unterdrückung und Benachteiligung sein können. Wir leben in einem Freistaat in dem diese Überzeugungen keine Mehrheiten haben. Das müssen wir mit Blick auf die nächste Landtagswahl ändern. Dafür möchte ich mit euch kämpfen!

#leavenoonebehind #noracism
#wirhabenplatz #noborders

Meinen Beitrag dazu möchte ich insbesondere leisten, indem ich die Jusos mit Organisations- und Bündnisarbeit in ihrer Migrationspolitik unterstütze. Eine Vernetzung von Organisationen die sich für Migranten, Geflüchtete oder Schutzsuchende engagieren ist essenziell für das Gelingen einer menschlichen Migrationspolitik. Trotz eines breiten Linksbündnis in Regierungsverantwortung gibt es in Thüringen besonders viele ausländer*innenfeindliche Tendenzen, die vor allem von neofaschistischen Kräften für Ihre Ziele genutzt werden. Unsere sozialdemokratische und sozialistische Politik wendet sich grundsätzlich gegen so eine Manipulation latenter Ausländer*innenfeindlichkeit durch Förderung von interkultureller Solidarität in den Betrieben und allen gesellschaftlichen Bereichen. Hier möchte ich mit meinem Engagement anknüpfen.

#wirsindmehr #refugeeswelcome
#leavenoonebehind #gemeinsamretten

Die Bewegungen, die mit diesen Hashtags verbunden sind, brauchen uns. Nur mit uns Jusos hat eine menschliche Migrationspolitik eine Chance auf Verwirklichung.

Unsere Aufgabe ist es vor allem in allen möglichen Bereichen interkulturelle und internationale Solidarität zu leben und zu verbessern. Das bedeutet konkret jeder Form von Ausländer*innenfeindlichkeit inhaltlich und physisch entschlossen und standhaft entgegenzutreten sowie eine gleichberechtigte Teilhabe von Migrant*innen am Rechts- Sozial- und Wirtschaftssystem in Thüringen zu ermöglichen. Dies erreichen wir durch eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich für Geflüchtete und Schutzsuchende einsetzen, seien es die Kirchen, Initiativen oder etablierte Strukturen migrantischer Selbstverwaltung.

#socialjustice #climatejustice
#systemchange #equality

Die Gründe für Migration sind vielfältig. In ihrer Wurzel sind in der Regel Migrationsgründe jedoch auf globale Verteilungskonflikte zu-rückzuführen. Um es mal mit Marx zu sagen: Ewiges Wachstum kann es nur zu Lasten der Umwelt und "des Arbeiters" geben. Je stärker wirtschaftliches Wachstum mit der menschlichen Entwicklung gleichgesetzt wird umso schlimmer wird die Umweltzerstörung und der Klimawandel. Wir sehen, dass unsere industriellen Lieferketten wie bspw. in der Handy-, Kleidungs- und Fleischproduktion Marx posthum recht geben. Die Antwort auf dieses Problem heißt nicht Verzicht oder Boykott von bestimmten Produkten, sondern **Systemchange**. Unsere Gesellschaft muss unserer Wirtschaft neue Anreize geben. Im Gegensatz zu Marx kennen wir bereits die Möglichkeit des Recyclings, der Erneuerbaren Energien, und kennen bald vielleicht sogar eine Fleischproduktion die nicht mehr auf der Ausbeutung von Tieren basiert sondern sogar vielleicht in geschlossenen Recyclingzyklen existieren kann.

Der freie Markt würde solange auf fossile Brennstoffe setzen, bis der Klimawandel und Umweltverschmutzung die Welt zerstören würde. Deshalb muss die Gesellschaft hier eingreifen und einen Wandel initiieren.

#marxsneu #changeisgood #future

Wir können eine gerechtere Welt erschaffen Es ist möglich! Und wir können damit in Thüringen anfangen. Mit unserem Engagement können wir viel erreichen.

Ich freue mich auf die kommende Zeit und auf eure Unterstützung dabei. Bei Fragen zu meiner Kandidatur erreicht ihr mich jederzeit per Mail oder über die sozialen Netzwerke.

Mit sozialistischen Grüßen
Levi

Zu mir

Ich bin 23 Jahre alt und studiere Politikwissenschaft in Jena. In Magdeburg habe ich meinen Bachelor in European Studies gemacht, mal in Kanada und mal in Rumänien gelebt und bin jährlich in einem ökosozialistischen Familienprojekt in Frankreich aktiv.

Seit 2016 bin ich Mitglied der SPD und seitdem war und bin vor allem in der Hochschulpolitik aktiv. So war ich in der studentischen Selbstverwaltung an den Universitäten in Magdeburg und Jena aktiv. Ich war Sprecher der Juso-Hochschulgruppe in Magdeburg und bin aktuell Sprecher der HSG in Jena.

Auf dem Landeskongress der Jusos Thüringen im Oktober kandidiere ich als stellvertretender Landesvorsitzender. Ich würde mich freuen, wenn Ihr mich dabei unterstützt.

Kontakt

[instagram.com/levischle/](https://www.instagram.com/levischle/)

Glück auf!

